

# Meine Enkelin bedankt sich nie für Geschenke. Was tun?

**Stil** Ich liebe meine Enkelin und lasse ihr neben Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk regelmässig auch zwischendurch einen grossen Batzen zukommen. Doch ich erhalte nie ein Dankeschön oder eine Reaktion, ob sie sich gefreut hat. Das stört mich ein bisschen, denn ich möchte nicht nur die «Geldoma» sein. Was raten Sie mir?

Schenken macht Freude. In der Regel möchten wir durch diesen Akt dem Gegenüber unsere Verbundenheit zeigen und ihm Freude bereiten. Bleibt jedoch auf Dauer ein Dank oder eine positive Reaktion auf unsere Aktion aus, ärgert uns das. Denn dankbar zu sein für eine uns entgegengebrachte Aufmerksamkeit und diese Dankbarkeit dem Schenkenden zu zeigen, gehört bei den meisten Menschen zu den Benimmregeln, die sie von ihren Eltern schon früh vermittelt bekamen.

Die edelste und aufrichtigste Form des Schenkens ist aber natürlich bedingungslos. Wenn wir von Herzen jemandem ein Geschenk machen, ihm eine Aufmerksamkeit zukommen lassen wollen – dann sollten wir es einfach tun! Und zwar ohne Erwartungen. Wir geben etwas von uns, weil wir genug haben

und es mit jemandem teilen möchten. Wir geben und machen uns damit selbst eine Freude. Wenn wir von vornherein erwarten, dass unser Geben mit Dankbarkeit honoriert wird, dann ist es nicht bedingungslos. Reagiert der andere nicht so, wie wir es erwartet haben, sind wir enttäuscht.

## Kurzantwort

Schenken macht Freude, auch dem, der schenkt. Bleibt ein Dank aus, irritiert uns das, weil wir von unseren Eltern meist früh vermittelt bekamen, uns zu bedanken. Die edelste Art des Schenkens ist aber, es ohne Erwartungen zu tun. Machen Sie Ihr Glück nicht abhängig von der Dankbarkeit anderer. (sh)

«Erwartungen ruinieren Beziehungen», lautet das Mantra von Neale Donald Walsch, Autor des Buchs «Gespräche mit Gott». Besser ist es, unsere innere Verfassung, unsere Stimmungen und Gefühle nicht davon abhängig zu machen, ob das Umfeld, die Mitmenschen unser Tun und Wirken gebührend mit Dankbarkeit würdigen. Das heisst, ärgern Sie sich nicht, wenn Sie nichts zurückbekommen, sondern erfreuen Sie sich am bedingungslosen Geben.

## So macht Schenken Freude:

- Schenken Sie aus Freude und bedingungslos, fern jeglicher Erwartungen. Sie könnten ansonsten enttäuscht werden.
- Wenn Ihnen Werte wie Dankbarkeit, Wertschätzung, Respekt wichtig sind, dann verewöhnen Sie am besten Men-

schen, die diese Werte ebenfalls schätzen.

• Überlegen Sie sich, welche Art von Oma Sie sein möchten. Eine «Geldoma», die auf einen Dank wartet und bei Nichterhalt enttäuscht und verärgert ist? Oder eine Oma, die das eigene Leben geniesst?

• Vielleicht suchen Sie auch das Gespräch mit Ihrer Enkelin und lassen sie wissen, wie es Ihnen geht. Dies liesse sich so sagen: «Liebe Enkelin. Seit Monaten lasse ich dir immer wieder einen Batzen zukommen und würde mich über ein kleines Zeichen des Dankes freuen. Dankbarkeit und Wertschätzung sind wichtige Werte für mich. Ich habe nun beschlossen, mich eine Zeit lang zurückzuziehen und dir kein Geld mehr zukommen zu lassen. Meine Türen sind

jedoch offen, falls du mich brauchst und ich dir was Gutes tun kann.» Wichtig ist, dass Sie nun den Rückzug und eine mögliche Disharmonie aushalten. Sorgen Sie währenddessen gut für sich und zollen Sie sich ganz viel Respekt.



**Lic. phil. Irène Wüest, Eich**  
Skill-Coach, Organisations- und Kommunikationsberaterin,  
[www.irenewuest.ch](http://www.irenewuest.ch)

## Suchen Sie Rat?

**Schreiben Sie an:** Ratgeber LZ,  
Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.  
**E-Mail:** [ratgeber@luzernerzeitung.ch](mailto:ratgeber@luzernerzeitung.ch)  
Bitte geben Sie Ihre Abopass-Nr an.  
**Lesen Sie alle unsere Beiträge auf**  
[www.luzernerzeitung.ch/ratgeber](http://www.luzernerzeitung.ch/ratgeber).